

Ein neuer Roman

von Ernst Jungmann.

[14787]

* * *

Zur Versendung liegt bereit;

Sinkende Beiten.

Roman.

Von
Ernst Jungmann.Ein Band 8°. 19 Bogen. Hochelegant
broschiert 5 *M.*; fein gebunden 6 *M.* ord.Rabatt in Rechnung 25% und 33¹/₃%
gegen bar.Der neue Roman Ernst Jungmanns,
welcher die Subskription unserer belletristi-
schen Novitäten pro 1890/91 eröffnet, wird
den Abonnenten zu den bekannten Vor-
zugsbedingungen:gegen bar mit 40% Rabatt und 10%
nach Ablauf der Subskription 1890/91 bei
prompter Abnahme bis zur Höhe von 60 *M.* netto
also mit 50% Rabatt geliefert.Für Handlungen, welche Leihbibliothek
oder Bücher-Lesezirkel besitzen oder welche
für hervorragende Novitäten Verwendung
haben, bietet dieSubskription auf den Zyklus unserer
belletristischen Novitäten,welcher im Jahre 1890/91 u. a. nachstehende
Novitäten bringt:

Bauer, M., Gräfin Erika. Roman.

Beautien, G. v., Neu-Berlin.

Ernesti, P., Erinnerungen an Lenau's
Braut.Gottschall, H. v., Der steinerne Gast.
Roman.

König, G. A., Enterbt. Roman.

Dhorm, A., Im Cölibat. Novellen.

— Die Heye von Szegedin und Anderes.

Polko, G., Bedeutende Menschen.

Duitzow, A., Das Hellsichins. Roman.

Sacher-Masoch, P. v., Zu spät. — Die
Kartenschlägerin.

Sales, P., Der Brandstifter. Roman.

Smreker, P., Im Hause Willem. Roman.

Vely, G., Malaria. Roman.

ganz besondere Vorteile, da nur hervor-
ragende Novitäten unserer besten und be-
liebtesten Erzähler Aufnahme darin finden.Der Schluss der Subskription ist am
15. Mai d. J.und werden nach diesem Termine Bestellungen nur
zu den üblichen Bezugsbedingungen:25% in Rechnung u. 33¹/₃% gegen bar
geliefert.

Wir laden hiermit zur Subskription ein.

* * *

Breslau, den 12. April 1890.

Schlesische

Buchdruckerei, Kunst- und Verlags-Anstalt
vormals S. Schottlaender.**Verlag von Franz Bahlen**

in Berlin W., Mohrenstr. 13/14.

[14793]

1890, am 1. April.

Im Laufe dieses Monats gelangen bei mir
zur Versendung und sehe ich gefälligen Aufträgen
entgegen:**Geschichte**

des

Kammergerichts

in

Brandenburg-Preußen.

Bearbeitet

von

Dr. jur. Friedrich Holke,

Amtsrichter in Berlin.

= Erste Abtheilung. =

Preis 4—5 *M.* mit 25%. Bar 30%
und 9/8.Die Bearbeitung der „Geschichte des höchsten
Preussischen Gerichtshofes“ erfolgt auf amtliche
Anregung und auf der Grundlage von urkund-
liche m Material, insbesondere durch Benutzung
der Archivalien des Gerichtshofes selbst, ferner
des Geheimen Staatsarchivs und des Branden-
burgischen Provinzialarchivs, welche dem Ver-
fasser für seine Arbeit gewährt worden ist.Das Werk ist auf 4 Abtheilungen berechnet,
worin die Geschichte in folgenden Abschnitten zur
Darstellung gebracht wird:

- I. Bis zur Reformation des Kammergerichts
vom 8. März 1540;
- II. Bis zum Regierungsantritt Friedrichs des
Großen;
- III. Bis zum Jahre 1848;
- IV. Die neueste Zeit, zugleich die Localgeschichte
und mannigfaches statistisches Material um-
fassend.

Die II. Abtheilung soll in Jahresfrist er-
scheinen; die folgenden in ähnlichen Zwischen-
räumen.Juristen, welche ein Interesse für Preu-
ßische Rechtsgeschichte bethätigen, und nicht minder
Historiker werden diese längst gewünschte Arbeit
mit Freuden begrüßen.**Praktische Rathschläge**

für

den Amtsrichter

von einem

Berufsgenossen.Preis 1 *M.* 50 *S.*, 1 *M.* 15 *S.* netto.
Bar 30% und 7/6.Die hier gegebenen „Rathschläge“ sind aus
langer Praxis hervorgegangen und dürften nam-
entlich jüngeren Richtern willkommen sein.

Hochachtungsvoll

Franz Bahlen.

Verlag von C. L. Hirschfeld

in Leipzig.

[14779]

In den nächsten Tagen gelangen zur Aus-
gabe die**6. und 7. Auflage von:****Rembrandt als Erzieher.**

Von

einem Deutschen.

309 Seiten gr. 8°. Preis elegant broschiert
2 *M.*

* * *

„Rembrandt als Erzieher“ hat
einen geradezu sensationellen Erfolg und
wird diesem vaterländischen Buche die Ehre
zu teil, mit Fichtes Reden an die deutsche
Nation verglichen zu werden.

* * *

... „Wer dieses Buch auf seine Gesinnung
hin prüft, der wird sich der Einsicht nicht ver-
schließen, daß hier, dem Beispiel Lagardes und
Nietzsches folgend, ein weiterer vorbereitender
Schritt zu jenem geistigen Aufschwung der
Deutschen gethan ist, der ihrem politischen Auf-
schwung von 1870 hätte entsprechen sollen, aber
bisher ihnen immer noch gefehlt hat.“

(Allgemeine Zeitung in München.)

... „Das Buch befundet eine solche Viel-
seitigkeit des Wissens, es ist so geistvoll geschrieben,
so reich an poetischen Gedanken, treffenden Citaten,
überraschenden Vergleichen und dabei von der
Kraft nationalen Empfindens so ganz und gar
durchdrungen, daß seine Lektüre zu einer wahr-
haft packenden wird.“

(Hamb. Correspondent.)

... „Wenn jeder Erzieher in Deutschland
in dieses Buch hineinblicken würde, wäre eine
Kulturmission erfüllt, auch wenn man hier und
da zu anderer Auffassung sich bekennt. Der ideale
Gehalt und die ethische Tendenz, die vereint er-
folgreich der heute sich spreizenden materialistischen
Weltanschauung den Krieg erklären, sichern ihm
einen dauernden kulturellen Wert.“

(Deutsche Lehrer-Zeitung.)

... „Das vortreffliche Buch hat ein ganzer
Mann geschrieben, ein deutscher Mann mit einem
warmen Herzen und einem klaren Kopf, mit
hellen Augen für die Gegenwart und liebevollem
Verständnis für die Vergangenheit. Kurzum —
wir haben es hier mit Bausteinen einer neuen
Weltanschauung zu thun.“(Dr. Franz Hirsch in Schorers
Familienblatt.)

* * *

Die Koehler'schen und Boldmar'schen
Barfortimente liefern gebundene Exemplare.Ich bitte umgehend verlangen zu wollen
und zeichne

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 15. April 1890.

C. L. Hirschfeld.